

Studie: Zertifikate stärken den Aktienmarkt in Deutschland

Regulierungen des Zertifikatemarkts hätten Folgen für den Aktienmarkt

Berlin, 4. November 2009

Der Markt für Zertifikate ist in Deutschland hoch entwickelt. Dabei investieren Privatanleger vor allem in Produkte mit Aktien als Basiswert. Häufig wird diese indirekte Anlage einer direkten Aktienanlage vorgezogen. Welchen Einfluss hat dieses Anlageverhalten auf den Aktienmarkt, wie sichern sich die Emittenten gegen Risiken ab und welche politischen Schlussfolgerungen sind hieraus zu ziehen? Diese Fragen hat Prof. Dr. Sigrid Müller, Direktorin des Instituts für Finanzierung der Humboldt-Universität zu Berlin, im Rahmen einer Studie untersucht, deren Ergebnisse der Öffentlichkeit heute vorgestellt wurden.

Prof. Sigrid Müller stellt in ihrer Studie fest: „Zertifikate wirken stabilisierend auf den Aktienmarkt. Sie erhöhen die Liquidität und können die Schwankungsbreite des Aktienkurses verringern. Zertifikate erhöhen das Handelsvolumen und wirken positiv auf den Aktienkurs.“ Außerdem macht Prof. Müller darauf aufmerksam, dass der Gewinn oder Verlust eines Anlegers nicht zum entsprechenden Verlust oder Gewinn des Emittenten führe. Jeder Emittent sichere sich in einem mehrstufigen Prozess gegen mögliche Verluste ab, wobei die Absicherungspositionen der einzelnen Zertifikate in das Gesamtportfolio der Bank eingingen. „Anders als vielfach behauptet, hält der Emittent nicht die Gegenposition zum Zertifikat, das der Anleger vom Emittenten gekauft hat. Die Bank kann somit kein Interesse an einem Verlust ihres Kunden haben, das würde letztlich ihr Geschäftsmodell beschädigen.“

Dr. Hartmut Knüppel, geschäftsführender Vorstand des DDV, sieht den Wert dieser Studie insbesondere darin, dass sie zu mehr Transparenz über die Wirkungsweise von Zertifikaten und das Geschäftsmodell der Zertifikate-Emittenten beitrage. „Prof. Sigrid Müller erläutert sehr ausführlich und leicht verständlich, warum die Kosten, die für die Strukturierung und das Hedging eines einzelnen Zertifikats anfallen, in aller Regel nicht genau zu ermitteln sind, auch wenn dies von einigen politischen Entscheidern und von Anlegerschutzverbänden immer wieder gefordert wird.“ Laut Knüppel zeige die Studie zudem, dass Regulierungen des Zertifikatemarkts auch unmittelbare Auswirkungen auf den Aktienmarkt haben würden.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 19 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Royal Bank of Scotland, Sal. Oppenheim, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. BHF-BANK, DWS Finanz-Service sowie Börsen und Finanzportale unterstützen als Fördermitglieder die Arbeit des Verbandes.

Deutscher Derivate Verband (DDV)

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut K n ü p p e l
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars B r a n d a u
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt a.M.
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Prof. Dr. Sigrid M ü l l e r
Institut für Finanzierung
Humboldt-Universität zu Berlin
Spandauer Str. 1
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 20 93 57 81
smueller@wiwi.hu-berlin.de